

BESCHREIBUNG EINER NEUEN GRYLLACRIS VON SUMATRA.

VON

C. WILLEMSE

(Eygelshoven, Limburg).

***Gryllacris corporaali* nov. sp.**

Schlank, kräftig gebaut. Schwarz, schwach glänzend, mit braunen und gelben Zeichnungen.

Kopf etwas breiter als der Halsschild, schwarz, mit einem schwach angedeuteten, dunkel rotbraunen Fleck mitten auf dem Hinterhaupt und einem hellgelben Fleck auf dem Vorderkopf zwischen den Fühlern, der bei dem einen der Exemplare in der Mitte durch einen rotbraunen Querstreif unterbrochen ist.

Clypeus rotbraun.

Fühler ungefähr 4—5 mal so lang wie der Körper, schwarzbraun; Basalglied mit einem gelbweissen Fleck am Grunde.

Hinterhaupt rundlich gewölbt, Fastigium ungefähr doppelt so breit wie das erste Fühlerglied.

Ocellarpunkte nicht erkennbar.

Stirn glatt und glänzend, mit einigen eingestochenen Punkten, im untersten Teile mit deutlichem Eindruck.

Pronotum lang, der Vorderrand in der Mitte leicht gerundet-vorgezogen, der Hinterrand quer abgestutzt, Seitenlappen hinten höher als vorn, mit leicht gebogenem, nach hinten absteigendem Unterrand, abgerundeter Vorder-ecke und schräg abgestutzter Hinterecke.

Schulterbucht angedeutet, vordere und hintere Querfurche des Diskus schwach angedeutet, in der Mitte eine unvollständige Längsfurche. Die V-förmige Furche der Seitenlappen deutlich. Farbe schwarz, in der Mitte des Diskus kaum etwas heller; Seitenlappen mit einem gelben oder gelbbraunen, durch die V-förmige Furche begrenzten Fleck.

Elytren und Hinterflügel lang, bis zum Distaldrittel der Hinterschienen reichend, einfarbig dunkelbraun, an der Basis etwas dunkler, mit dunkleren Adern.

* Geäder nach Typus I a (KARNY).

Radius vor dem Ende 3 Schrägäste nach vorn entsendend.

Radii Sector ungefähr in der Mitte aus dem Radius abgehend, gegabelt; jeder der beiden Gabeläste oder nur der vordere gabelt sich dann vor dem Ende neuerlich. Bei dem einen Exemplar ist der Radii Sector am linken Vorderflügel



Fig. 1.

anders verzweigt als am rechten. Der hintere Gabelast ist an letzterem unverzweigt, am linken Vorderflügel dagegen wieder gegabelt und dieser sodann nochmals verzweigt.

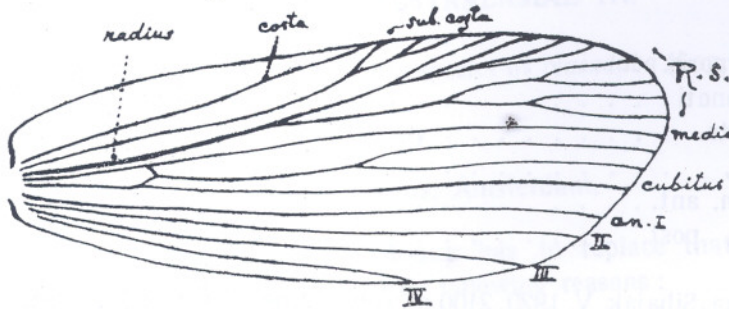


Fig. 2.

Media frei aus der Elytrenbasis entstehend, ungeteilt, im Basalviertel durch einen Schrägast mit dem Cubitus verbunden (Ia).

Von der Mitte dieses Schrägastes geht eine

Längsader, die wiederum einfach gegabelt ist, nach dem Flügelrande ab.

Cubitus frei, ungegabelt. Weiters vier freie, ungegabelte Analadern.

Der Vorderflügel ist durch seine einfache Aderung und die Verzweigung des Radii Sector merkwürdig.

Hinterflügel einfarbig dunkelbraun, mit dunkleren Adern; dem abgerundet-dreieckigen Typus entsprechend.

Geäder nach Typus I.

Der Radius entsendet nahe der Basis seinen Rs nach hinten.

Media nahe der Basis mit diesem Rs verwachsen, sodass sie ein Stück gemeinsam haben.

Der Cubitus verläuft frei.

Beine kräftig. Vorder- und Mittelschenkel unbewehrt; Hinterschenkel innen mit 9—10, aussen mit 8—9 schwarzen Dornen.

Vorder- und Mittelschienen unten jederseits mit 4 Paar langen, beweglichen Dornen.

Vorder- und Mittelbeine schwarzbraun, Tarsen unten heller; Mittelschenkel an der Basis etwas lichter gefärbt; Mittelschiene oben dunkelbraun oder schwarz, unten gelb, mit schwarzen Querbändern zwischen den Dornen und am Ende.

Hinterschenkel schwarz, oben in der Mitte gelb; dieser gelbe Fleck nach unten in einen schmalen, gelben Praegenicularring übergehend.

Hinterschiene gelb; Dornen schwarz, oben mit einander durch schwarze Querbänder verbunden.

Hintertarsen schwarz, unten lichter gefärbt.

Hinterleib schwarz, unten gelb, mit zwei schwarzen Längsbändern.

Cercus gelb.

Hinterleibsende des ♂ am besten dem Typus A entsprechend.

Achtes Rückensegment etwas länger als das vorhergehende. Neuntes Segment gewölbt, am Unterrand mit zwei kurzen, schwach angedeuteten, medianwärts gerichteten Wülsten bewehrt, die nach unten in je eine stumpfe Spitze ausgehen, aber ohne eigentliche Dornen.

Cerci ziemlich lang, gebogen, gelb.

Subgenitalplatte des ♂ breiter als lang; Hinterrand in der Mitte stumpfwinkelig ausgeschnitten; Styli ziemlich lang, behaart.

Long. corporis.	♂	23—25	mm.
„ pronoti		7'5	„
„ elytr.		44	„
Lat. „		15	„
Long. fem. ant.		11—12	„
„ „ post.		22—23	„

Fundort: Sumatra, Sibajak, V. 1920, 2100 m, coll. J. CORPORAAL. 2♂♂, Type.

In der Tabelle von H. H. KARNY (Beitr. zur malayischen Orthopterenfauna XI, Treubia, Vol. V, 1924, p. 208) ist diese Art folgendermassen einzureihen:

5. — 5a. Elytra t o t a nigra. Caput antice macula flava interoculari praeditum. *corporaali* nov. sp.
 5b. Elytra ad basin tantum nigra. Macula flava interoculari nulla.
 6. *borneoensis* DE HAAN.
 etc.